

Steputat · Reimlexikon

Willy Steputat
Reimlexikon

Reclam

Neubearbeitung 1997: Angelika Fabig. Aktualisierung
2015: Christiane Wirth.

Alle Rechte vorbehalten

© 1963, 1997, 2015 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Aktualisierte Ausgabe 2015

Umschlaggestaltung: Stefan Schmid Design, Stuttgart

Satz und Druck: Reclam, Ditzingen

Printed in Germany 2015

Buchbinderische Verarbeitung: Kösel, Krugzell

RECLAM ist eine eingetragene Marke

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-011012-6

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Vorwort

*Behramgur, sagt man, hat den Reim erfunden,
Er sprach entzückt aus reiner Seele Drang;
Dilaram schnell, die Freundin seiner Stunden,
Erwiderte mit gleichem Wort und Klang.*

Goethes Verse aus dem »West-östlichen Divan« schreiben die Erfindung des Reimes einem persischen Liebespaar zu. Wie zwei Liebende finden sich gleich klingende Versenden, und die Verse vereinen sich zu einer Strophe, zu einem Gedicht. Die Faszination, die diesem Vorgang innewohnt, ist in der hohen Verkunst der Dichtung und noch in den Gelegenheitsversen eines Amateurdichters zu spüren, das »Sich Finden« der richtigen Reimwörter entscheidet wesentlich darüber, ob ein Gedicht gelingt oder nicht. Was bei dem einen dichterischer Inspiration entspringt, ist für den anderen ein manchmal mühsames Suchen nach dem passenden Reim. Hier kann ein Reimlexikon Anregung und Hilfe bieten. Freilich: es vermag keinen zum Dichter zu machen, aber für alle, die den Pegasus reiten, hält es das »Zaumzeug« bereit.

Seit Reclams Reimlexikon vor 125 Jahren erstmals erschien, hat es zahlreiche Auflagen erlebt, ist der »Steputat« zu einem Standardwerk geworden. Er wird hier in neuer Bearbeitung vorgelegt.

Der deutsche Wortschatz hat sich in den letzten Jahrzehnten in sämtlichen Lebensbereichen, auch durch die Aufnahme von Fremdwörtern vor allem aus dem Englischen und Amerikanischen sowie eine große Zahl neuer Abkürzungen, erheblich erweitert; die Anzahl der möglichen Reime hat sich bedeutend

vermehrt. Die Neuausgabe des Reimlexikons trägt dem Rechnung. Zahlreiche Reimsilben und Reimwörter sind neu aufgenommen worden, auch der Wortschatz der Umgangssprache, Mundartliches und Namen wurden stärker berücksichtigt. Über 25 000 Reimwörter warten darauf, sich zu »finden«. »Nun, Dichter, auf den Plan!« (Kurt Tucholsky).

Zur Benutzung

Reim ist Klang, ein Reimlexikon muss sich folglich an der Aussprache der Wörter orientieren, die es aufnimmt – und kann sie doch nur in ihrer Schreibung wiedergeben. Daraus – genauer: aus der Tatsache, daß gleich klingende Wörter oft unterschiedlich geschrieben werden – resultiert eine Grundschwierigkeit bei der Erstellung eines solchen Lexikons.

Im folgenden werden einige Hinweise zum Aufbau des Buchs und zur Auswahl der Reimwörter gegeben, die das Auffinden eines gesuchten Reims erleichtern sollen.

Gleich klingende Wörter – die Reimwörter – sind grundsätzlich unter *einer* Reimsilbe zusammengefasst; dabei richtet sich sowohl die Anordnung der (halbfett gedruckten) Reimsilben wie auch die der Reimwörter nach dem Alphabet sowie nach der neuen deutschen Rechtschreibung. **ä, ö** und **ü** werden wie **ae, oe** und **ue** behandelt, Großschreibung steht vor Kleinschreibung, Langvokal vor Kurzvokal, **ß** vor **ss**.

Die Schreibung einer Reimsilbe, unter der unterschiedlich geschriebene Reimwörter zu finden sind, richtet sich nach der bei diesen Reimwörtern gängigsten Schreibweise:

ack	aph	ax
Anorak	alaaf!	Audimax
Ammoniak	Autograph	Dachs
Armagnac	Biograph	Fax
Claque	brav	Flachs
...
Truck	Stenograf	Schlacks
Wrack	Telegraf	Skribifax
Yak	Topograph	stracks
Zickzack	Typograph	Wachs

Von den anderen Schreibweisen her wird auf diese Reimsilbe verwiesen: **ak** → **ack**, **af** → **aph**, **achs** → **ax** usw.

In ähnlicher Weise sind auch gleich gesprochene Vokale bzw. Diphthonge zusammengefasst, und zwar **ai**, **ay**, **ei** und **ey** unter **ei**, ebenso **äu**, **eu**, **oi** und **oy** unter **eu** sowie **ü** und **y** unter **ü**. Dadurch erübrigt sich lästiges mehrfaches Nachschlagen:

eier	eut	üse
Bayer	Bayreuth	Analyse
Befreier	bestreut	Dialyse
...	betreut	Drüse
Tokaier	...	Düse
Verleiher	Therapeut	...
Wasserspeier	ungescheut	Katalyse
Weiherr	vertäut	Kombüse
Zweier	Zelluloid	Paralyse

Auch hier sorgen Verweise für das rasche Auffinden des gesuchten Eintrags: **ai** → **ei**, **äu** → **eu**, **y** → **ü** usw.

Fremdsprachliche Reimsilben stehen an der orthographisch passenden Stelle, nötigenfalls mit einem Hinweis zur Aussprache in internationaler Lautschrift:

aglich
agne (anjə)
agner

Reimsilben, die sich nur durch die Länge oder Kürze des betonten Vokals unterscheiden, sind entsprechend gekennzeichnet:

ūs	ŭs
abstrus	Abakus
Blues	Beschluss
diffus	Beschuss
...	Bus
Schmus	...
(ich) schmus	Verdruss
(ich) tu's	Zerberus

Als zusätzliche Hilfe stehen überall dort, wo Reimwörter mit unterschiedlicher Schreibung unter einer Reimsilbe zusammengefasst wurden, Verweise: **äb** → **app, ad** → **ät, äht** → **ät, ärz** → **ärts, air(e)** → **är** usw.

Das Lexikon enthält ausschließlich ein- und zweisilbige reine Reime (»Drang« – »Klang«, »erfunden« – »Stunden«). Nicht aufgenommen wurden – da in der dichterischen Praxis verpönt – so genannte identische Reime (wie etwa »Übermittlung« – »Vermittlung«), wenn sich dazu keine weiteren Reimwörter finden ließen.

Fremdsprachliche Reimwörter suche man unter der Reimsilbe, der sie von ihrer Aussprache her zugeordnet werden können: »Flair« unter **är**, »Tower« unter **auer** usw. Bestehen verschiedene Aussprachemöglichkeiten für ein (Fremd-)Wort, so ist dieses unter *beiden* entsprechenden Reimsilben verzeichnet, also etwa »Emaillé« unter **aille** (aljə) und unter **ei**.

Die Reimwörter erscheinen grundsätzlich in ihrer Grundform (Nominativ, Infinitiv). Auf Reimsilben, aus deren Reimwörtern durch Ableitung aus der Grundform zusätzliche Reime gebildet werden können, wird verwiesen:

amme

Amme

Flamme

Ramme

Schramme

Wamme

(die) Anagramme

(der) klamme

→ **amm**

(ich) entflamme

→ **ammen**

Hier können mit den Reimwörtern unter **amm** und unter **ammen** weitere Reime auf **amme** gebildet werden. Wenn ein solcher Verweis allerdings zu weniger als drei weiteren Reimwör-

tern führen würde, sind diese direkt unter der betreffenden Reimsilbe aufgeführt:

ammer

Ammer
Drummer
Gejammer
Hammer
Jammer
(ich) jammer
Kammer
Klammer
(ein) klammer
(ich) klammer (mich)
(ein) strammer

Hier sind »(ein) klammer« und »(ein) strammer« bzw. »(ich) jammer« und »(ich) klammer (mich)« die einzigen Reime auf **ammer**, die mit Reimwörtern unter **amm** bzw. **ammern** gebildet werden können. Sie stehen deshalb, ohne Verweis, direkt unter **ammer**.

Alles, was zum Verständnis eines Reimworts nötig ist, aber nicht im engeren Sinne zu ihm gehört, steht in Klammern: »(ich) gehe«, »(sich) wundern«, »(das Wenn und das) Aber«, »(à l') anglaise«. Diese in Klammern gesetzten Ausdrücke werden bei der alphabetischen Einordnung nicht berücksichtigt.

Abkürzungen werden wie normale Reimwörter behandelt:

e

Abbé
ABC
a. D.
ade!
AG
Allee
...
WG
z. B.
Zeh

Neben Reimwörtern, die den eingangs genannten Kriterien entsprechen (ein- und zweisilbige reine Reime), wurden auch solche aufgenommen, die nur durch ihre Nebenbetonung (Beispiel: Nebenbetönung) der jeweiligen Reimsilbe angehören: »Amerika« unter **a**, »fürchterlich« unter **ich**, »fabelhaft« unter **aft** usw.

Gleiches gilt für die Aufnahme von Komposita; dabei wurde streng darauf geachtet, nur solche aufzunehmen, die von den Betonungsverhältnissen her tatsächlich einen Reim bilden können. So fehlen – bei den Verben – etwa »anlegen«, »aufheben«, »einkehren« usw. (dreisilbig), die zugehörigen Partizipien »angelegt«, »aufgehoben«, »eingekehrt« usw. aber sind selbstverständlich im Reimlexikon zu finden (zweisilbig mit Nebenton).

Bei den Substantiven musste angesichts der im Deutschen fast unbegrenzten Kombinationsmöglichkeiten eine Auswahl getroffen werden. Das Reimlexikon bietet deshalb in diesen Fällen keine vollständigen Listen, sondern will durch Anführung von Beispielen zu weiteren eigenen Bildungen anregen.

Ähnlich wurde bei Adjektiven und adjektivähnlichen Suffixen mit eigenständiger Bedeutung verfahren; Adjektiv-Komposita, die das reine Gegenteil des Grundwortes darstellen (»ungenau«, »ungewiss« usw.), sind nicht aufgenommen.

Der besseren Übersichtlichkeit wegen folgen Komposita – eingerückt – direkt auf ihr Grundwort:

Mahl	ahnen
Abendmahl	erahnen
Hochzeitsmahl	bahnen
Mal	mahnen
Ehrenmal	ermahnen
Muttermal	vermahnen
mal	(die) Manen
-mal	marzipanen
allzumal	planen
(ein) andermal	verplanen
dazumal	

Bei den Verkleinerungsformen auf »-chen« bzw. »-lein« wurden regelmäßig (Ausnahme: »Tüchlein« usw.) nur die auf »-chen« aufgenommen, also etwa:

ännchen

Ännchen

Kännchen

Männchen

Pfännchen

Tännchen

Wännchen

Das bedeutet: einen Reim z. B. auf »Männlein« findet man, indem man den Weg über die entsprechende Form auf »-chen« (unter **ännchen**) geht und so etwa zu »Tännchen«/»Tännlein« gelangt.

Schließlich sei, der Vollständigkeit halber, noch auf eine hier nicht berücksichtigte Möglichkeit, Reimwörter zu bilden, hingewiesen: Generell ist es im Deutschen – in der Umgangssprache vor allem, aber nicht nur dort – möglich, ein Schluss-»e« wegzulassen: »heute« – »heut«, »Geläute« – »Geläut«, »(ich) deute« – »(ich) deut«, »(ich) streute« – »(ich) streut«. Oft fügen sich solche Formen ohne weiteres in den Sprachfluss ein, sie fallen sozusagen nicht auf. Anders als bei den Gegenwartsformen der Verben aber (»(ich) hab«, »(ich) geh«, »(ich) prüf« usw.) können diese Formen bei Substantiven (»(die) Söhn«, »(die) Tön«, »(die) Stund«, »(die) Kund«) und auch als Vergangenheitsform bei Verben (»(ich) sehnt«, »(ich) scheut« usw.) leicht preziös, altertümelnd oder auch komisch wirken. In den beiden letzteren Fällen wurde deshalb auf ihre Aufnahme verzichtet – die Bildung und Verwendung solcher Formen bleibe dem Ermessen, der Kreativität und auch dem Sprachgefühl jeder und jedes Einzelnen überlassen.

Bearbeiterin und Verlag hoffen, mit dieser Neuausgabe des »Steputat« ein Nachschlagewerk vorzulegen, das durch seinen reichhaltigen, aktuellen Wortschatz und seine Benutzerfreundlichkeit die Erwartungen erfüllt, die heute an ein Reimlexikon gestellt werden.

Reimlexikon

ā	da	heureka!
A	Desideria	hopsasa!
Afrika	Diaspora	hurra!
Agora	Direttissima	i-a(h)!
ah!	Domina	(Terra) incognita
aha!	dpa	inschallah!
Algebra	DRK	Ithaka
Alkoholika	e. h.	ja
Allah	Eklat	(die) Judaika
allda	Enzyklika	Justitia
Allotria	Erika	K
Ambrosia	Eroica	k. u. k.
Amerika	(die) Erotika	Kabbala
Analgetika	Etat	Kanada
Anathema	etcetera	Kamera
Angelika	(die) Exotika	Kithara
(con) anima	fa	Kleopatra
AOK	fallera!	km/h
Arnika	Feria	(die) Kosmetika
(die) Asiatika	FKK	la
Attika	Florida	(die) Lexika
Barbara	Gisela	LVA
Basilika	Gloria	NVA
beinah	GmbH	Magnesia
BH	Golgatha	Malaria
Blabla	Gundula	Mama
(ex) cathedra	H	Mandala
Cha-Cha-Cha	Haggada	Mandragora
(die) Charakteristika	haha!	(die) Militaria
Cholera	halleluja!	Monika
(ab urbe) condita	Harmonika	MTA
Cordula	heida	nah
	Hekuba	Nausikaa

NOK	tschingderassassa!	Stab
(die) Nomina	Tunika	Trab
Nutria	Tympana	(ich) begab
Olympia	(die) Unika	→ aben
Omega	Ursula	
Padua	USA	ăb → app
pah!	Utopia	
Papa	Vagina	
Paprika	Valeria	abbe
Papua	(die) Varia	Krabbe
Paria	Veronika	Labbe
Pergola	(die) Viatika	Quabbe
(die) Pharmaka	Viktoria	
Philippika	ZK	
Podagra		abbel
(die) Praktika	(ich) bejah	Gebabbel
(die) Pronomina	→ ahen	Gebrabbel
Prostata		Gekabbel
PTA	ă	Gekrabbel
Raa (Rah)	Bourgeois	Gesabbel
Schah	(comme ci,	Geschwabbel
Ska	comme) ça	
Spa	Chamois	(ich) babbel
(die) Schemata	Eklat	→ abbeln
Serenissima	Etat	
(Opera) seria	Fauxpas	abb(e)lig (-ich)
(die) Stigmata	ha!	kabb(e)lig
tatütata!	nana!	krabb(e)lig
Tempera	oh, là là!	schwabb(e)lig
Tertia	Pietà	wabb(e)lig
TH	so lala	babbel ich
Thora	trallala!	→ abbeln
Tombola		
Tonika	āb	abbeln
trallala!	Grab	babbeln
Trara	Satrap	
trara!		
Troika		

brabbeln
grabbeln
 begrabbeln
(sich) kabbeln
krabbeln
quabbeln
sabbeln
 besabbeln
schwabbeln

abber

Geknabber
Gesabber
Geschlabber

abbern

knabbern
sabbern
schlabbern

abe

Gabe
 Liebesgabe
 Morgengabe
Gehabe
Geschabe
Getrabe
Habe
Knabe
Labe
Nabe
Rabe
 Unglücksrabe
Schabe

Schwabe
Wabe

(dem) Grabe
→ **āb**

(ich) begabe
→ **aben**

abel

Abel
akzeptabel
Babel
blamabel
diskutabel
Fabel
Gabel
Inkunabel
justitiabel
Kabel
komfortabel
miserabel
Nabel
operabel
Parabel
passabel
präsentabel
praktikabel
profitabel
reparabel
rentabel
respektabel
Schnabel
spendabel
transportabel
variabel
veritabel
Vokabel

(ich) fabel
→ **abeln**

abeln

fabeln
 zusammenfabeln
(sich) gabeln
kabeln
(die) Notabeln
verkabeln

(die) akzeptabeln
(die) Fabeln
→ **abel**

abelt

abgenabelt
aufgegabelt
verkabelt

(er) fabelt
gefabelt
→ **abeln**

aben

begaben
erhaben
(sie) gaben
 begaben (sich)
 ergaben (sich)
 umgeben
 vergeben
Gehaben
(sich) gehaben
Graben

graben
begraben
untergraben
vergraben
Haben
haben
laben
schaben
(die) Schwaben
traben

(die) Gaben
→ **abe**

Abend

Abend
labend
begabend
→ **aben**

aber

aber
(ohne Wenn und)
Aber
(Homo) faber
Gelaber
Gewaber
Haber
Kandelaber
(ich) laber
makaber
Schaber
Traber
(ich) waber

abern
labern
belabern
wabern
(den) Kandelabern
→ **aber**

abst

Papst
(du) begabst
→ **aben**

ābt

begabt
(er) begabt
gelabt
→ **aben**

ābt → appt

abung

Begabung
Grabung
Labung
Untergrabung

āch

brach
(es) gebrach
Gemach
gemach!

nach
danach
demnach
hernach
Schmach
Ungemach
(ich) brach
→ **āchen**

äch

(Weh und) Ach
ach!
allgemach
Almanach
Bach
Dach
Fach
-fach
hundertfach
mannigfach
tausendfach

flach
Gekrach
Gelach
Kasach
Krach
Mach
Schach
schwach
wach

(ich) entfach
→ **āchen**

āche

Brache

Lache
Sprache

äche

Ache
Bache
Drache
(vom) Fache
Fellache
Gekrache
Gelache
Kasache
Lache
Mache
Rache
Sache
Nebensache
Wache

(dem) Almanache
(der) flache
→ **äch**

(ich) entfache
→ **ächen**

achel

Hachel
Kachel
Stachel

(ich) achel
→ **acheln**

acheln

acheln
hacheln

kacheln
stacheln

(die) Hacheln
→ **achel**

achelt

gekachelt
angestachelt

(er) achelt
geachelt
→ **acheln**

ächen

Aachen
(sie) bestachen
(sie) brachen
erbrachen
unterbrachen
zerbrachen
(sie) gebrachen
(sie) sprachen
besprachen
versprochen
(sie) stachen
erstachen

(die) Brachen
→ **äche**

ächen

Drachen
entfachen
krachen

lachen
belachen
verlachen

machen
Nachen
Rachen
scharlachen
überdachen
verflachen
verhundertfachen
(sich) verkrachen
vermachen
vertausendfachen
wachen
erwachen

(den) Almanachen
(die) flachen
→ **äch**

(die) Achen
→ **äche**

acher

Bewacher
Gepracher
Geschacher
Kracher
Lacher
Macher
Liedermacher
Versemacher
Pracher
(ich) pracher
Schacher
(ich) schacher
Widersacher

(ein) flacher
→ **äch**

achern

prachern
schachern

(den) Bewachern
→ **acher**

achheit

Flachheit
Schwachheit
Wachheit

achisch

bacchisch
eustachisch
fellachisch
kasachisch

acho (atfo)

Gazpacho
Macho
Quebracho

ächs

(ich) brach's
→ **ächen**

ächs

(viele) Achs

(des) Almanachs
→ **äch**

(ich) entfach's
→ **ächen**

achs, achse → **ax,**
axe

achsel

Achsel
Gekraxel

achseln

(die) Achseln
kraxeln

achsen

durchwachsen
erwachsen
(die) Faxen
flachsen
gewachsen
knacksen
verknacksen
(die) Praxen
Sachsen
(die) Taxen
verwachsen
wachsen
erwachsen

(den) Dachsen
(die) laxen
→ **ax**

(die) Achsen
→ **axe**

achst → **ackst**

acht

abgemacht!
Acht
acht
althergebracht
(in) Anbetracht
angebracht
angelacht
angemacht
aufgebracht
aufgemacht
aufgewacht
ausgebracht
ausgedacht
ausgelacht
ausgemacht
Bedacht
bedacht
wohl bedacht
belacht
Betracht
bewacht
durchdacht
erdacht
Fracht
gemacht
gutgemacht
Gracht
Jacht
Macht
Himmelsmacht
Liebesmacht

Nacht
Hochzeitsnacht
Liebesnacht
Mitternacht
Sommernacht

Niedertracht
Pacht
Pracht
sacht

Schacht
Schlacht
Tracht
überdacht
umgebracht
unbedacht
ungeschlacht
verbracht
Verdacht
verhundertfacht
verkracht
verlacht
vertausendfacht
Vorbedacht
vorgemacht
Wacht
zugedacht
zugemacht

(er) entfacht
gekracht
→ **ächten**

(ich) acht
gedacht
→ **achten**

achte

sachte

(ich) entfachte
→ **ächen**
(der) Achte
→ **acht**

(ich) achte
→ **achten**

achtel

Achtel
Dachtel
Schachtel
Spachtel
Wachtel

(ich) achtel
→ **achteln**

achteln

achteln
spachteln
verspachteln
verschachteln

(den) Achteln
→ **achtel**

achten

achten
beachten
erachten
verachten
befrachten
betrachten
(sie) brachten

(sie) dachten
bedachten
gedachten
entmachten
nachten
pachten
schachten
schlachten
schmachten
verschmachten
trachten
übernachten
umnachten
(sie) verbrachten
verfrachten

(sie) entfachten
→ **ächen**

(die) Achten
(die) Frachten
→ **acht**

achter

Achter
Betrachter
Frachter
Schlachter

(ein) achter
→ **acht**

achtern

achtern
(die) angebrachtern
→ **acht**

(den) Achten

→ **achter**

achtet

ausgeschachtet

ausgeschlachtet

entmachtet

geachtet

umnachtet

(des) ungeachtet

(ihr) entfachtet

→ **ächten**

(er) achtet

geachtet

→ **achten**

achts

(da) kracht's

nachts

(ich) acht's

→ **achten**

achtsam

achtsam

bedachtsam

achtung

Achtung

Beachtung

Verachtung

Befrachtung

Betrachtung

Entmachtung

Schlachtung

Übernachtung

Umnachtung

achtung

Bedachtung

Bewachtung

Erwachtung

Verflachtung

ack

Anorak

Ammoniak

Armagnac

Claque

(Chapeau) claque

Flak

Frack

Geschmack

gick-gack!

huckepack

Jacques

klack!

Kosak

Kulak

Lack

Pack

Plaque

Sack

Salmiak

Schabernack

Schnack

Skagerrak

strack

Tabak

tick-tack!

Truck

Wrack

Yak

Zickzack

(ich) back

→ **acken**

acke

Attacke

Backe

Baracke

Bracke

Hacke

Geknacke

Geplacke

Jacke

Kacke

Kracke

Macke

Polacke

Racke

Schabracke

Schlacke

Wacke

Zacke

(dem) Fracke

→ **ack**

(ich) backe

→ **acken**

ackel

Dackel

Fackel

Gefackel

Gewackel
Lackel
(ich) fackel
→ **ackeln**

ackeln

fackeln
gackeln
quackeln
schnackeln
wackeln
(den) Dackeln
→ **ackel**

ackelt

angewackelt
(er) fackelt
gefackelt
→ **ackeln**

acken

backen
entschlacken
hacken
 zerhacken
kacken
knacken
 zerknacken
lacken
Nacken
Packen
packen
 verpacken

Placken
placken
sacken
 versacken
schnacken
verknacken
Zacken
zwacken

(die) Claquen
→ **ack**

(die) Attacken
→ **acke**

ackend

nackend
backend
→ **acken**

acker

Acker
Geflacker
Gegacker
Hacker
Kacker
Knacker
Macker
Packer
Racker
(ein) stracker
Tacker
wacker

(ich) acker
→ **ackern**

ackern

ackern
 beackern
flackern
gackern
rackern
schlackern

(den) Hackern
(die) strackern
→ **acker**

ackert

abgerackert
nackert

(er) ackert
geackert
→ **ackern**

ackig (-ich)

brackig
geschmackig
knackig
nackig
schlackig
zackig

back ich
→ **acken**

acks, ackse,
acksen → **ax,**
axe, achsen

ackst	ade	Monade
angeknackst	Akkolade	Myriade
Axt	Arkade	Najade
(du) flachst	Ballade	Nomade
→ achsen	Balustrade	Olympiade
(du) entschlackst	Barrikade	Orangeade
→ acken	Bastonade	Oreade
ackt, ackte,	Blockade	Palisade
ackten, ackter	Brigade	Panade
→ akt, akte,	Dekade	Parade
akten, akter	Dryade	Plejade
ackung	Eskapade	Pomade
Entschlackung	Esplanade	Promenade
Packung	Estrade	Rade
Verpackung	fade	Raffinade
ad → ät	Fassade	Remoulade
ada	gerade	Retirade
Armada	Gestade	Robinsonade
Intrada	Gnade	Rochade
Lambada	Hanswurstiade	Roulade
Suada	Harlekinade	Schade
addel	Jade	schade
Paddel	Jeremiade	Scharade
Quaddel	Kanonade	Scheherazade
addy	Karbonade	Schokolade
Caddy	Kaskade	Schwade
Daddy	Kavalkade	Serenade
dazu eddi	Köpenickiade	Spartakiade
	Kolonnade	Suade
	Lade	Tamponade
	Limonade	Tirade
	Made	Triade
	Mänade	Tribade
	malade	Wade
	Marinade	Zikade
	Marmelade	(ich) bade
	Maskerade	→ aden

(dem) Bade
(der) fade
→ **āt**

adel

Adel
Madel
Nadel
Stadel
Tadel

(ich) adel
→ **adeln**

ad(e)lig (-ich)

ad(e)lig
untad(e)lig

adel ich
→ **adeln**

adeln

adeln
nadeln
radeln
tadeln

(den) Madeln
→ **adel**

adelt

angeradelt

(er) adelt
geadelt
→ **adeln**

aden

Aden
Baden-Baden
baden
begnaden
eingeladen
Faden
Fladen
Gaden
(euer) Gnaden
Laden
laden
beladen
entladen
verladen

Schaden
schaden
Schwaden

(die) Akkoladen
(die) faden
→ **ade**

(die) faden
(die) Kameraden
→ **āt**

ader

Ader
Bader
Geschwader
Hader
(ich) hader
Hinterlader
Kader
Quader

Salbader
(ich) salbader
Vorderlader
(ein) fader
→ **ade**

adern

(die) fadern
(die) geradern
hadern
salbadern
(die) Adern
→ **ader**

adet

ausgebadet
begnadet
umschwadet
unbeschadet

(er) badet
gebadet
→ **aden**

adi

Kadi
Radi
Wadi

adien

Arkadien
(die) Radien
(die) Stadien